

Rainer Blaschke: "Es läuft richtig gut bei uns"

Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes Rottal-Inn mit Entwicklung der Biotope zufrieden – Neue Heimat für gefährdete Arten

© 06.09.2017 | Stand 06.09.2017, 01:47 Uhr



Ein Weiher in einer Extensiv-Wiese in Kraham (Gemeinde Johanniskirchen) – willkommene Heimat zum Beispiel für den Laubfrosch. – Foto: Goller

Pfarrkirchen. Von Sommerloch kann beim Landschaftspflegeverband (LPV) keine Rede sein: In diesen Wochen arbeitet das Team auf Hochtouren, um die vielfältigen Aufgaben umzusetzen. Geschäftsführer Rainer Blaschke ist sehr zufrieden mit den Erfolgen im Landkreis.

Kernaufgaben sind nach wie vor die Landschaftspflege sowie der Erhalt wertvoller Lebensräume und der Kulturlandschaft für Mensch und Natur. Dazu kommen laufend neue Herausforderungen hinzu, wie etwa seit 2015 das Projekt "boden:ständig" in Zusammenarbeit mit dem Amt für ländliche Entwicklung.

"Es läuft richtig gut bei uns. Wir werden vom Freistaat Bayern für den Naturschutz aktuell gut mit Mitteln ausgestattet und unsere Mitglieder sind sehr engagiert. Da macht die Arbeit Spaß", erklärt Blaschke. Seit verganginem Jahr ist die Heckenpflege im Rahmen des Kulturlandschaftsprogrammes (KULAP) ein großes Thema im LPV. Dazu kommen Biotopgestaltungen auf den Ausgleichsflächen von Kommunen und auf den Landschaftspflegeflächen. Hier finden bedrohte Arten einen ungestörten Lebensraum als letzte Rückzugsmöglichkeit.

Landwirtschaftlicher Nutzen vorhanden

Zur Pflege gehört auch das Abmähen der extensiv genutzten Wiesen. Dabei legt der LPV großen Wert darauf, dass das Schnittgut noch als Heu oder Futtergras genutzt wird. "Es besteht also ein landwirtschaftlicher Nutzen", erklärt Rosa Kugler, die neben der Heckenpflege auch für die Pflege der Biotope im Landkreis zuständig ist. Auch Ökokontoflächen des Landkreises gilt es anzulegen. Die kann z.B. ein Landwirt erwerben, der eine Maschinenhalle baut und für die genutzte Fläche einen ökologischen Ausgleich nachweisen muss. Für den Bauern ist es oft praktisch, für den Naturschutz besonders wertvoll. Es entstehen so aneinander liegende Flächen, die einen größeren Effekt erzielen können. Blaschke: "Das sind dann richtig hochwertige Maßnahmen, die sehr bedrohten Arten ein Zuhause bieten."

Mehr als fünf Hektar werden in Benk bei Pfarrkirchen, in Tann, in Reit bei Wurmannsquick sowie in Baumgarten bei Dietersburg genutzt. Besonders stark gefährdeten Reptilien und Amphibien soll die Arbeit des LPV zu Gute kommen. "Das ist heuer ein weiterer Schwerpunkt", sagt Blaschke. Für diese Tiere und andere heimische Arten, die auf der Roten Liste oder auf der Kippe stehen, sollen so im Landkreis die lebensnotwendigen Biotope gesichert werden. Dazu zählen die Zauneidechse, die Ringelnatter, Schlingnatter, die Askulap-Natter, Laubfrosch oder Gelbbauchunke. Gleiches gilt für viele einst häufige, aber mittlerweile stark bedrohte Pflanzenarten, wie die Trollblume oder heimische Orchideenarten wie das Knabenkraut. Hier wird versucht, durch die Nachzucht von Stauden oder gezielte Ausbringung von Samen die Bestände zu stabilisieren, wovon wiederum viele Tiere, wie Schmetterlinge oder Wildbienen profitieren.

Eine weitere Großbaustelle: Die Initiative "boden:ständig", die vom Landwirtschaftsministerium und dem Amt für ländliche Entwicklung in ganz Bayern betreut wird. Auch in Rottal-Inn gibt es einige Projekte, die zum Erosionsschutz und zum Erhalt gesunder Gewässer beitragen sollen: in Eggldham, am Eisbach in Eggenfelden und Falkenberg sowie in Mitterskirchen. Die Koordination hat der LPV übernommen. "Das sind Maßnahmen, bei denen viele Praktiker zusammenhelfen und die mit relativ einfachem Aufwand viel Nutzen erzielen sollen", so Blaschke.

Vorstandschafteinstimmig wiedergewählt

Wichtig bei allen Aktionen ist die gute Zusammenarbeit mit den Partnern des LPV. Dazu gehören die Untere Naturschutzbehörde mit Sepp Mayerhofer, der Landkreis und die teilnehmenden Kommunen, die Landwirte mit dem BBV, der Maschinenring, das Landwirtschaftsamt, Europareservat Unterer Inn und natürlich die Naturschutzverbände. Auch der Rückhalt aus der Vorstandschaf ist unerlässlich. Deren Arbeit wurde heuer mit einer einstimmigen Neuwahl honoriert. Alle wurden also im Amt bestätigt: Vorsitzender ist Landrat Michael Fahmüller, Stellvertreterin Marianne Watzenberger (BN), Stellvertreter Hermann Etzel (BBV), als Beisitzer fungieren Alfons Sittinger (Bürgermeister Arnstorf), Josef Ebenhofer (Landwirt), Adi Fürstberger (Bürgermeister Tann), Hans-Dieter Scheiblhuber (Fischereiverein), Hubert Szücs (LBV) und Hermann Wieslhuber (BBV).

– mr

URL: https://plus.pnp.de/lokales/pfarrkirchen/2644467_Rainer-Blaschke-Es-laeuft-richtig-gut-bei-uns.html

Copyright © Passauer Neue Presse GmbH. Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung auch in elektronischer Form, sowie eine Speicherung, die über die private Nutzung hinausgeht, ist ohne vorherige Zustimmung des Verlages nicht zulässig.